Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004198/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Mary Khan (ESN)

Betrifft: Missbrauch von CERV-Fördermitteln zur Diskreditierung politisch unliebsamer Parteien

Das Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ (CERV) ist ein Förderinstrument der Europäischen Union für den Zeitraum 2021 bis 2027. Offiziell soll es die Entwicklung offener, demokratischer, inklusiver und rechtsstaatlicher Gesellschaften fördern. Dafür stehen zivilgesellschaftlichen Organisationen und ausgewählten öffentlichen Einrichtungen rund 1,44 Mrd. EUR an EU-Mitteln zur Verfügung[1].

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Programm zunehmend als politisches Instrument missbraucht wird, um missliebige Meinungen und oppositionelle Parteien zu diskreditieren. So erhielt beispielsweise das International Network Against Cyber Hate (INACH) CERV-Fördermittel und veröffentlichte damit im Jahr 2025 die Studie „Framing Hate: AfD migration messaging on social media in the 2025 German elections“. Darin wird die Alternative für Deutschland (AfD) einseitig als Träger „hasserfüllter Narrative“ dargestellt und pauschal mit „xenophoben“ Stimmungen in Verbindung gebracht, was den Eindruck eines parteipolitisch motivierten Vorgehens unter dem Deckmantel wissenschaftlicher Analyse erweckt[2].

1. Wie rechtfertigt die Kommission, dass EU-Fördergelder im Rahmen des CERV-Programms für Projekte verwendet werden, die sich faktisch gegen eine demokratisch gewählte Partei richten und wie ist dies mit den unionsrechtlichen Grundsätzen der Gleichbehandlung, Objektivität und politischen Unparteilichkeit vereinbar?

2. Welche konkreten Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um künftig sicherzustellen, dass CERV-Mittel weder unmittelbar noch mittelbar zur parteipolitischen Einflussnahme oder zur gezielten Diskreditierung demokratisch legitimierter Parteien verwendet werden?

Eingang: 24.10.2025

[1] https://www.kontaktstelle-cerv.de/cerv-programm
[2] https://www.inach.net/inach-newest-report-framing-hate-afd-migration-messaging-on-social-media-in-the-2025-german-elections/